



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von James Henry Breasted an Adolf Erman**

**Breasted, James Henry**

**Berlin, 20.09.1922**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63310)

20/9 1922

Lieber Freund!

Schon bei meiner Ankunft  
in Berlin wollte ich Ihnen  
gleich schreiben, und nun kommt  
Ihr willkommener Brief von  
Gestern. Ich freue mich ungemein  
dass Ihre Frau bei der meinigen  
auf ein Paar Tage bleiben kann.  
Sie werden sich ordentlich aus-  
plaudern können, - die beiden zu-  
sammen. -

Ich sitze fleissig über den  
Abzettel! und bin dabei sehr  
angenehm überrascht zu sehen  
wie es gewachsen und in welcher  
praktischer und systematischer  
Form das ganze organisiert ist

2

Es ist mir unschätzbar bei  
der Behandlung des Pap. Smith.  
Gradow hat die Photogr. schon  
vorbereitet und macht seine Transcription.  
Er hat mir alles zur Verfügung  
gestellt und ich möchte Ihnen  
noch herzlich danken, - besonders  
für das Exemplar des Vorläufigen  
MS, das ich sehr schätze.

Ich bin wegen Schnepfstaube und  
meiner Reise dahin, - Vielen Dank  
erstens für die freundliche Aus-  
kunft! Ich werde Sonnabend Nach-  
mittag hinfahren, wenn ich nur  
den Schnepfen da sich hier gehalten  
nur loswerden kann! Ich niese  
und huste in einer Taube, und  
weine grosse unbeabsichtigte  
Tränen. Unter diesen Umständen  
wäre ich Ihnen, fürchte ich

Kein angenehmer Reisegefährte! Mit Ihnen wieder ein Paar Tage zu spazieren würde mir eine grosse grosse Freude sein. Falls ich nicht kommen kann, werde ich Ihnen telegraphiren. Auf alle Fälle sehen wir uns, denn ich bleibe bis 4. vielleicht gar 6. Okt., und bis dahin sind Sie sicher wieder zu Hause. Inzwischen aber hoffe ich sehr Sie, Amemorie und ihren Mann als meine Gäste bei Tisch Sonntag bei dem Frutigen Ritter in Kösen zu sehen. Sollte mein unglücklicher Zustand das leider unmöglich machen, so werde ich Ihnen, wie gesagt, schon formal und telegraphiren.

Inzwischen <sup>4</sup> mit herzlichem  
Grüße an Anna Maria, und  
unkennbarerweise auch an  
Ihren Mann, bin ich  
Immer Ihr getreuer,  
Dresden.